

**Schulinterner Lehrplan Musik
am Kopernikus Gymnasium Walsum
(Stand: Januar 07)
Aktualisierung August 09
siehe Anlage**

GLIEDERUNG

Vorbemerkungen

- I Organisationsrahmen des Faches Musik am KGW
- II Fachlehrplan Musik
 - a) Klasse 5/6
 - b) Klasse 7/8
 - c) Klasse 9/10
- III Fachspezifische und fächerübergreifende Arbeits- und Lehrformen/Methoden
- IV Fächerübergreifende Unterrichtsinhalte
- V Grundlagen der Leistungsbewertung
Notendefinitionen
- VI Anlage: Kernlehrpläne und schulinterne Curricula

Vorbemerkungen

Da die angekündigten neuen Kernlehrpläne Musik immer noch nicht vorliegen, basieren die aktuellen Curricula im wesentlichen auf den Vorgaben aus dem Jahr 1996. Erweitert und konkretisiert wurden die Grundlagen der Leistungsmessung und – bewertung, da die Fachkollegen inzwischen einen Fundus an Test-/Prüfungsaufgaben erstellt haben, auf den die anderen Kollegen zurückgreifen können, und der eine Vergleichbarkeit der Leistungsanforderungen gewährleisten soll.

Nach dem Erscheinen der zukünftigen Kernlehrpläne ist eine methodisch-didaktische Neuorientierung des Faches (vorwiegend in der Unterstufe) ins Auge gefasst, da die Ausstattung der Schule mit keyboards (Keyboardraum) diesbezüglich neuartige Möglichkeiten bietet.

Zwei Fachkolleginnen besuchen die Fortbildungskurse der Firma Yamaha, damit zukünftig die gesamte Unterstufe schwerpunktmäßig stärker „handlungsorientiert“ im Keyboardraum unterrichtet werden kann.

Neuorientierung für die gesamte Unterstufe:

Handlungsorientierter Unterricht im Keyboard-Raum

1. Besonders für den Bereich I (Musik beruht auf Ordnungen) – Tondauer, Tonhöhe, Klangfarben – bietet sich das Keyboard für Schüler als Arbeitsmittel an. Es können sowohl in Zweiergruppen (mit Kopfhörern) als auch gemeinsam (die ganze Klasse) Übungen gemacht werden.

Bewährt hat sich auch die Präsentation der Ergebnisse von Zweiergruppen: Anreiz für fehlerfreies Spielen und für die Notengebung!

2. Zusätzlich können ein- und mehrstimmige Stücke mit der ganzen Klasse am Keyboard musiziert werden.

Es gibt einen großen Fundus dazu in den Heften von Yamaha, die speziell dafür entwickelt wurden.

3. Des Weiteren kann man einfache Bandarrangements (siehe der „Klassenmusiker“) mit der ganzen Klasse durchführen: Gesang mit Mikrofonen, Elektrogitarre, Elektrobass, Schlagzeug und Keyboard.

Vorschlag für die Klasse 5: (als Stücke aus den Yamaha-Heften)

1. Blues auf schwarzen Tasten

(Noten- und Pausenwerte)

2. Tonopoly

(Notennamen)

I) Organisationsrahmen des Faches Musik am KGW

1. Aktuelle Musik-Studentafel am KGW:

Kl. 5/6 : 2 Std. ganzjährig

Kl. 7 : 2 Std. ganzjährig

Kl. 9 : 2 Std. ganzjährig

2. Arbeitsgemeinschaften:

Schulchor

Bläser - AG

Jazz - Rock - AG

3. Musikbücher:

a) (als Hauptlehrbuch eingeführt): "Musik um uns"

b) (im Klassensatz vorhanden): "Klang und Zeichen"
"Lied International"

IIa) Fachlehrplan Musik (Inhalte)

Klasse 5/6

Bereich 1 (Musik beruht auf Ordnungen)

Tondauer: Noten- und Pausenwerte, Punktierungen, Triole, Synkope, Metrum, Takt, Rhythmus
Auftakt/Volltakt
Gerade und ungerade Taktarten, Taktwechsel
Tempobezeichnungen

Tonhöhe: Notennamen (Violin- und Baßschlüssel)
Halbtonschritte - Ganztonschritte, Aufbau der Klaviatur
Tonskalen (Dur/Moll, Chromatik)
Grundintervalle
Dur -/Moll- Dreiklänge mit Umkehrungen
einfache Kadenz

Lautstärke Lautstärkebezeichnungen (in Anbindung an Musikstücke, empfohlen: Saint-Saens, "Karneval der Tiere")

Klangfarbe: "Instrumentenkunde (in Anbindung an Musikstücke und Musiziersituationen, empf.: Britten, The young person's guide to the orchestra"; Hurnik, "Abenteuer einer Kapelle")

Bereich 2 (Musik gewinnt Form und Ausdruck)

Das Motiv und seine Varianten (Wiederholung, Sequenzierung, Variante, Kontrast)

Liedformen

Kanon, Rondo, Variation

Programmmusik (empf.: Saint-Saens, "Karneval der Tiere")

Bereich 3 (Musik ist geschichtlich und kulturell gebunden)

Historisch-gesellschaftliche Implikationen und Niederschläge fremder Kulturen in Volksliedern/-Tänzen, Folklore etc.
"Wir begegnen Komponisten"

Bereich 4 (Musik wird gebraucht, Musik bewirkt etwas)

Funktionale Aspekte von Volksliedern/-Tänzen, Worksongs etc.
"Musik in unserer Umwelt"

("Das Musikangebot"; "Ausdruck und Wirkungen von Musik";
"Aufgaben von Musik" u.a.)

IIb) Fachlehrplan Musik (Inhalte)

Klasse 7/8

Bereich 1 (Musik beruht auf Ordnungen)

Tondauer: Wiederholung und Vertiefung der Unterstufen-"Musiklehre"
(Noten- und Pausenwerte, Metrum, Takt, Rhythmus etc.)
Rhythmische Patterns aus dem Bereich der Jazz- und
Rockmusik z.B. zu den Playbacks von "Groove" - Daniel/
Janosa -)

Tonhöhe: Wiederholung und Vertiefung der Unterstufen "Musiklehre"
Tonskalen (Dur/Moll, Chromatik, Pentatonik)
Quintenzirkel
Dur-/Molldreiklänge mit Umkehrungen
Erweiterte Kadenz

Klangfarbe: Instrumentengruppen des Orchesters
Klangfarben unterschiedlicher Besetzungen und
Ensembles (z.B. Beat-, Rock-, Jazzformationen; Latin
Percussion etc.)

Bereich 2 (Musik gewinnt Form und Ausdruck)

Liedformen
Ballade
Sinfonische Dichtung (empf.: Smetana, "Die Moldau")
Programmmusik (empf.: Honegger, "Pacific 231")

Bereich 3 (Musik ist geschichtlich und kulturell gebunden)

"Der Musiker in seiner Zeit"
Beispiele zur Musik fremder Kulturen
Nationale Schulen

Bereich 4 (Musik wird gebraucht; Musik bewirkt etwas)

"Musik und Bühne" (Beispiele aus Oper, Operette und Musical)
"Musik und Geschäft"
"Musik in den Massenmedien"

I Ic Fachlehrplan Musik (Inhalte)

Klasse 9/10

Bereich 1 (Musik beruht auf Ordnungen)

Tondauer: Wiederholung und Vertiefung der "Musiklehre"
(Noten- und Pausenwerte, Taktarten etc.)
Polyrhythmik, Polymetrik, freie Metrik

Tonhöhe: Wiederholung und Vertiefung der "Musiklehre"
(Tonskalen: Dur/Moll, Chromatik, Pentatonik)
Modale Skalen
Ganztonleiter
Bluestonleiter
Akkorde mit erweiterter Terzenschichtung
Bitonalität/Polytonalität (z.B. in der Jazzharmonik
durch Einbeziehung der blue notes)

Bereich 2 (Musik gewinnt Form und Ausdruck)

Homophonie - Polyphonie
Invention (Fuge)
Sonatenhauptsatzform
Der Blues
Original und Bearbeitung
Programmmusik (empf.: Moussorgsky, "Bilder einer Ausstellung")

Bereich 3 (Musik ist geschichtlich und kulturell gebunden)

Entstehungshintergründe und geschichtliche/musikalische
Entwicklungstendenzen der Rock- und Jazzmusik
Außereuropäische Musik
(empf.: Das Musical "Hair" als gesellschaftliches Zeitdokument)

Bereich 4 (Musik wird gebraucht, Musik bewirkt etwas)

Funktionale Musik (Filmmusik, Musik in der Werbung)
Das politische Lied

III Fachspezifische und fächer- übergreifende Arbeits- und Lehrformen/Methoden

Die Musiklehrer streben in ihrem Unterricht einen höchstmöglichen Grad an Methodenvielfalt und motivierende Wechsel der Arbeits- und Sozialformen an, sowohl was die Lerninhalte als auch die "Umgangsweisen" und "Erfahrungsfelder" angeht. Besondere Aufmerksamkeit gilt dem systematischen Aufbau der Lerninhalte und ihrer Vertiefung durch Übung und Wiederholung.

In der Erprobungsstufe liegt der Schwerpunkt des Erlernens und Übens fachspezifischer Kenntnisse/Fähigkeiten/Fertigkeiten auf spielerischen Methoden (Notenrätsel, Puzzles, Quiz u.ä.), im Laufe der Mittelstufe stellt sich die Unterrichtsgestaltung zunehmend wissenschaftspropädeutischen Anforderungen.

Im Rahmen des FÜL - (Fächerübergreifendes Lernen)Programms am KGW übernimmt das Fach Musik folgende Aufgaben:

- Kl.5/6
- a) Führen eines Fachheftes und Anfertigung von Hausaufgaben nach den Maßstäben der schulinternen Festlegungen zu: "Anfertigung von Hausaufgaben" (FÜL 1.2/1.3)
 - b) Einübung der durch das Fach Deutsch eingeführten "Gesprächsregeln" (FÜL 1.4.4) zur Förderung der Gesprächskultur und des Sozialverhaltens
 - c) (Erschließung anderer Informationsquellen als die der Person des Lehrers und die des Lehrbuches:) Erlernen des Umgangs mit der Bibliothek am Beispiel der Schülerbücherei
- Kl.7/8
- a) Einübung der durch das Fach Deutsch eingeführten Arbeitsformen des Kurzreferates (z.B. die "Komponistenportraits") und des Stundenprotokolls
 - b) Übung in der Benutzung der Bezirksbibliothek (insbesondere im Zusammenhang mit der Arbeitsform des Kurzreferates)
- Kl.9/10 (Zur vertiefenden Einübung der durch das Fach Deutsch eingeführten Textsorten:)
- a) Das Schulkonzert als Schreibanlaß (Konzertbericht, Konzertkritik) (zur Erweiterung der "Erfahrungsfelder" und zur Vertiefung des "Lebensbezuges")
 - b) Konzertbesuche (z.B. Jugendkonzerte, örtliches "Musikleben")
 - c) Teilnahme des Musikunterrichts am Erwerb einer kommunikationstechnologischen Grundbildung (FÜL 2.4) bei entsprechender Ausstattung der Musikräume

IV Fächerübergreifende Unterrichtsinhalte

Im Gegensatz zu den fächerübergreifenden Arbeits- und Lehrformen existieren bislang am KGW keine verbindlichen Absprachen über fächerübergreifende Inhalte.

In Erprobung bzw. Planung befinden sich z.Z. folgende interdisziplinäre Kooperationsfelder:

- Zusammenarbeit mit dem Fach Englisch bei der Erarbeitung englischsprachiger Lieder aus den Lehrbüchern für Musik und Englisch

- beim Stoffgebiet "Spirituals/Gospels" Zusammenarbeit mit dem Fach Englisch (Idiomatik "klassischer" Spiritualtexte), dem Fach Deutsch (H.Heine, "Sklavenschiff") und dem Fach Religion (Gottesbild und religiöse Vorstellungswelten im Spiritual)

- Zusammenarbeit mit dem Fach Deutsch beim Thema "Ballade" (z.B. Vergleich der "Kleine(n) Banditenballade" von Schobert und Black mit dem Lied "Tief im Urwald")

- Zusammenarbeit mit dem Fach Geschichte (Erhellung politisch-gesellschaftlicher Hintergründe) bei den Themen
"Der Musiker in seiner Zeit"
Nationalismus im 19.Jhdt.
Musical "Hair"
"Das politische Lied"

Interdisziplinäre Kooperation bei der Realisierung von Schulauf-
führungen (Musicals, Konzerte, "Candlelight-Abende" etc.)

- Zusammenarbeit mit dem Fach Sport bei der Einstudierung von Bewegungsabläufen und Tanzeinlagen in Musicals u.ä.

- Zusammenarbeit mit dem Fach Physik in Fragen der Ton- und Lichttechnik

- Zusammenarbeit mit dem Fach Kunst bei Entwurf und Fertigung von Bühnenbildern, Dekorationen, Plakaten etc.

V Grundlagen der Leistungsbewertung

Die Grundlagen der Leistungsbewertung im Musikunterricht des KGW sind:

1. Mitarbeit im Unterricht

(Qualität und Quantität der im Unterricht erworbenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie der Beherrschung ihrer Anwendung/ ihres Transfers)

2. a) Wiedergabe/Zusammenfassung von Unterrichtsprozessen und - ergebnissen
- b) Mündliche/Schriftliche Abfragung der Hausaufgaben (dabei insbesondere Einübung in und Einforderung von Sprachkompetenz)

3. Heftführung

4. Schriftliche Übungen

5. (ggf.) Referate, Protokolle

Die Grundlagen der Leistungsbewertung sollen den Schülern regelmäßig bekannt gemacht und dadurch vertraut werden. Die Schüler sollen auf die Wichtigkeit kontinuierlicher Mitarbeit hingewiesen werden. (Punktuelle Leistungen vor den Zeugniskonferenzen können das Leistungsbild nicht gravierend verändern!)

Notendefinitionen

Die Note

- „sehr gut“ (1) erhält ein Schüler, der im Unterricht kontinuierlich mitarbeitet, die im Unterricht vermittelten Kenntnisse/Fähigkeiten/Fertigkeiten beherrscht, diese in neuen Zusammenhängen anzuwenden weiß und darüber hinaus mit kreativen Beiträgen dem Musikunterricht zusätzliche Impulse verleiht
- „gut“ (2) erhält ein Schüler, der im Unterricht kontinuierlich mitarbeitet, die im Unterricht Kenntnisse/Fähigkeiten/Fertigkeiten beherrscht, und diese in neuen Zusammenhängen anzuwenden weiß
- „befriedigend“ (3) erhält ein Schüler, der im Unterricht regelmäßig mitarbeitet, über die im Unterricht vermittelten Kenntnisse/Fähigkeiten/Fertigkeiten verfügt und Transferleistungen erbringt
- „ausreichend“ (4) erhält ein Schüler, der über die im Unterricht vermittelten Kenntnisse/Fähigkeiten/Fertigkeiten im großen und ganzen verfügt, aber keine Transferleistung erbringt
- „mangelhaft“ (5) erhält ein Schüler, der über die im Unterricht vermittelten Kenntnisse/Fähigkeiten/Fertigkeiten nur lückenhaft verfügt
- „ungenügend“ (6) erhält ein Schüler, der keine der im Unterricht vermittelten Kenntnisse/Fähigkeiten/Fertigkeiten nachweisen kann, und der darüber hinaus seine Mitarbeit verweigert (z.B. keine Hausaufgaben anfertigt)

Anlage
zum schulinternen Lehrplan Musik Sek. I
am Kopernikus-Gymnasium Walsum
 (30.8.2009)

Zum Stand der Kernlehrplan-Entwicklung im Fach Musik (August 09) stellt das Kultusministerium fest:

„Für die Fächer Kunst, Musik, Sport und Religionslehre wurden keine neuen Lehrpläne erarbeitet. Die Anpassungen an den verkürzten Bildungsgang erfolgen hier im Rahmen einer Fortschreibung der bestehenden Lehrpläne.“

Betroffen vom verkürzten Bildungsgang ist am KGW der Musikunterricht in Klasse 9, der durch Epochenunterricht von einem auf ein halbes Jahr gekürzt werden muss.

Der Bereich 1 (Musik beruht auf Ordnungen) des schulinternen Fachlehrplans soll weitestgehend erhalten bleiben. Neben den erforderlichen Sachkompetenzen sollen hier bestimmte Handlungs- und Methodenkompetenzen vermittelt werden, wie z.B. Methoden zur Beschreibung von Musik, zur Qualifizierung von Klangfarben, Rhythmen, etc., Umgang mit der Klaviatur, Realisierung von Rhythmen, u.a.. Dies dient neben der Erhöhung der musikalischen Sachkompetenz auch der Entwicklung außermusikalischer Fähigkeiten, wie z.B. der Förderung der individuellen Grob- und Feinmotorik im Rahmen von Rhythmus-Übungen, u.a.

Die Bereiche 2 - 4 müssen eine Straffung erfahren. Vorgesehen ist eine Konzentration des Stoffes durch Schwerpunktbildung, die variabel bleiben soll vor dem Hintergrund der Rekrutierung von interessierten Schülern für die AG-Arbeit im Bereich Musik am KGW.

Zur Zeit bietet sich z.B. für die Rekrutierung des Nachwuchses für die „Kopernikus-Gospelsingers“ folgende Schwerpunktbildung an:

- Bereich 2 (Musik gewinnt Form und Ausdruck):
Der Blues
- Bereich 3 (Musik ist geschichtlich und kulturell gebunden):
Entwicklungshintergründe und geschichtliche / musikalische
Entwicklungstendenzen der Rock- und Jazzmusik
- Bereich 4 (Musik wird gebraucht, Musik bewirkt etwas):
Funktionale Musik: Filmmusik / Musik im religiösen/spirituellen
Wirkungskontext